

EINLADUNG



JAHRESTAGUNG

"CEDAW – 44 Jahre internationale
Verpflichtung zur Abschaffung der
Frauendiskriminierung und seit 28 Jahren
geltendes Recht in der Schweiz"

WANN: 29. OKTOBER 2025

START: 17:00 UHR

APÉRO AB 19:30 UHR

WO: BERNER GENERATIONEN HAUS

Referate:

Dr. iur. Erika Schläppi
Mitglied des
CEDAW-Ausschusses

Sandra Lengwiler
Head of International Affairs EBG

Prof. Dr. Nesa Zimmermann
Universität Neuenburg

Mit Podiumsdiskussion

NGONG
POST BEIJING

ANMELDUNG VIA QR-CODE
ODER
INFO@POSTBEIJING.CH



PROGRAMM

Referate

Dr. iur. Erika Schläppi

Fast alle Staaten der Welt haben sich mit ihrer Unterschrift unter das Übereinkommen CEDAW dazu verpflichtet, die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben und Diskriminierung zu eliminieren. Als gewähltes Mitglied des CEDAW-Ausschusses setzt sich Erika Schläppi mit ihren Kolleginnen dafür ein, dass die Staaten darüber auch regelmässig Rechenschaft ablegen. Erika Schläppi ist Juristin, Expertin für internationale Frauenrechte und hat langjährige berufliche Erfahrung mit der Realisierung von Menschenrechten und demokratischer Regierungsführung in verschiedensten Ländern.

Sandra Lengwiler

Als Vertreterin des Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG bringt sie die Perspektive der staatlichen Umsetzungsebene von CEDAW ein. Sie wird aufzeigen, wie die Schweiz die Empfehlungen des CEDAW-Ausschusses umsetzt. Dabei wird sie sowohl erreichte Fortschritte als auch bestehende Herausforderungen thematisieren, beispielsweise im föderalen Kontext oder in Bezug auf die direkte Anwendbarkeit von CEDAW in der Rechtsprechung. Ihr Beitrag verdeutlicht die Rolle des Dialogs mit internationalen Gremien. Sandra Lengwiler ist Verantwortliche für Internationale Angelegenheiten im EBG und setzt sich in dieser Funktion dafür ein, dass internationale Instrumente wie CEDAW sowie weitere UNO-, Europarat und OECD-Rahmenwerke, als Impulsgeber die Gleichstellungspolitik der Schweiz auf nationaler Ebene inspiriert, weiterentwickelt und voranbringt.

Prof. Dr. Nesa Zimmermann, LL.M.

Als Menschenrechtsspezialistin wird sie in ihrem Referat die CEDAW-Konvention aus wissenschaftlicher Perspektive vertiefen. Sie wird zentrale theoretische Fragen der Gleichstellung aufgreifen und die Bedeutung von CEDAW im internationalen Menschenrechtsrahmen analysieren. Dabei wird sie aktuelle Herausforderungen wie intersektionale Diskriminierung, kulturellen Relativismus und Anti-Gender-Bewegungen ansprechen und auf die Umsetzung der Konvention eingehen - etwa auf die Rolle von Schattenberichten oder die Wirkung der Empfehlungen des Ausschusses.

Podiumsdiskussion mit anschliessender Fragerunde

Podiumsteilnehmende

Dr. iur. Erika Schläppi, CEDAW-Ausschuss
Sandra Lengwiler, Head of International Affairs EBG
Prof. Dr. Nesa Zimmermann, LL.M.
Dr. iur. Stephanie Motz, Rechtsanwältin und
Lehrbeauftragte (Universität Luzern)
Dr. Ursula Scheidegger, economiefeministe
Esther Gisler Fischer, lic. sc. rel., Vorstandsmitglied
NGO-Koordination post Beijing Schweiz

Mit freundlicher Unterstützung von:



BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women



JURISTINNEN SCHWEIZ
FEMMES JURISTES SUISSE
GIURISTE SVIZZERA
GIURISTAS SVIZRA
WOMEN LAWYERS SWITZERLAND



BERUF • KULTUR • FREIZEIT